

Stimmen zu Hetzinfarkt

"Anlässlich eines Kaderfortbildungstages zum Thema Stressmanagement im Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich wurde mit dem Theaterstück „Hetzinfarkt“ ein gelungener Auftakt gesetzt. Die Fortbildungsteilnehmerinnen wurden rasch und lustvoll ins Boot geholt und die Aufführung wird in guter Erinnerung bleiben. Ich kann das Theaterstück und die professionellen Schauspielerinnen und Schauspieler sehr empfehlen."

Monika Weber, Stadträtin. (Schreiben vom 2. April 2003)

„Ich bin begeistert von der Premiere 'Hetzinfarkt'. Das war eine schauspielerische Höchstleistung. Es war spannend und höchst interessant! Die Zweifel, dass diese Art des Lernens in unserem Betrieb 'kulturunverträglich' wäre, sind beseitigt. Wir haben es in unsere Personal-Weiterbildung aufgenommen!"

Die Personalverantwortliche eines internationalen schweizerischen Konzerns

... Es war ausserordentlich spannend, informativ und lehrreich, zudem «unterhaltsam» insofern, als ich trotz der sich einstellenden tiefen Betroffenheit über diese so allgegenwärtigen Mechanismen des Mobbing, der Hektik, des Leistungsdrucks und aller sich daraus ergebenden menschlichen Belastungen immer wieder auch lachen konnte, was guttat. Diese auch für mich neue Art der Informationsvermittlung und vor allem der Sensibilisierung - für mich ist letztere das zentrale Fundament politischen Bewusstseins und gesellschaftlichen sowie menschlichen Engagements - ist beeindruckend und meiner Ansicht nach viel effektiver als jede konventionelle Methode (Vorträge, Artikel etc.). Das Entscheidende war die Aufhebung der Trennung zwischen vorgeführter Geschichte und eigenem Beobachterstatus. Der Einbezug von uns Zuschauenden und die Mobilisierung von Betroffenheit, Verantwortung, Reflexion, Interventionskraft und Zivilcourage war ein unvergessliches Erlebnis. Dass nicht wenige der zum Mitwirken bereiten Zuschauenden in der Spielsituation entgegen ihrer ursprünglichen Intention zu «Mittätern» wurden - auch mir wäre das vermutlich passiert -, war doch einfach phänomenal und sehr lehrreich. Im übrigen fand ich auch das Forumtheater den Regisseur und die Schauspielenden gut und sympathisch. ...

Insgesamt: Toll und Dank für euer Engagement. Wir sollten diese Methode der Informationsvermittlung und Sensibilisierung inskünftig unbedingt fördern oder noch besser: zu einem festen Bestandteil unserer Tätigkeiten machen!

Zum Schluss eine Frage: finden weitere Aufführungen statt? Wenn ja, wann und wo?

Das begeisterte Mail eines Zuschauers und Mitarbeiters des KV Zürichs (Auszug aus *Wir Kaufleute* 6/7 2002)